

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gang mit den bemerkenswerten Worten beruhigt: „Eine Entwertung unseres Kredits liegt in keiner Weise vor, es bestehen einfach nur gewisse Schwierigkeiten im Bezahlen.“ Und das wurde mit zahlreichen Ausrufen: „très bien“ aufgenommen.

Lassen Sie mich nun von den Einzelercheinungen wieder auf das Ganze und Wesentliche kommen, auf den Kern, in dem das Geheimnis unseres Erfolges auf dem finanziellen Kriegsschauplatz liegt. Das Geheimnis liegt nicht in dem, was man gemeinhin Reichtum nennt; darin ist uns das britische Weltreich, ist uns auch, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, Frankreich unzweifelhaft überlegen. Der Reichtum, dem wir unseren Erfolg verdanken, ist nicht etwa nur die Summe unserer geldwerten Ersparnisse, er umfaßt vielmehr unseren gesamten wirtschaftlich-technischen Apparat; er besteht vor allem in der lebendigen Arbeitskraft unseres Volkes, die im Kriege für den Krieg wirkt und schafft. Was der Krieg verzehrt, das ist nicht etwa unser Stock an rollendem Geld, das ist die Summe von Kriegsmaterial und von Unterhaltungsmitteln, die unser Volk auf eigenem Boden in Anspannung aller Energie stets aufs neue gewinnt und erzeugt. Das Geld wird dabei gebraucht, aber nicht verbraucht. Das Geld steht ähnlich, wie die Eisenbahnen, die unseren Truppen zum Leben und Kämpfen die nötigen Dinge zuführen. Wie die Eisenbahnwagen wohlgefüllt nach den Fronten hinausrollen, um dann wieder nach den heimischen Arbeitsstätten zurückzukehren, so rollt das Geld aus der Reichskasse hinaus bei der Bezahlung der Kriegsausgaben, und so muß es wieder zurückkehren bei der Einzahlung auf die Kriegsanleihen. Ein wohlgeordnetes und gut funktionierendes Geld- und Finanzwesen ist für die Durchführung des Krieges ebenso wichtig, wie ein leistungsfähiges Eisenbahnsystem. Aber auch das beste Eisenbahnsystem hilft nichts, wenn nichts zum Transportieren da ist; und das beste Geldsystem muß versagen, wenn die Arbeit des Volkes nicht die Dinge schafft, die zum Leben und Kriegsführen nötig sind. Wo das Geld über die Grenzen rollt, um durch Ankauf von Kriegsmaterial und Nahrungsmitteln die mangelnde innere Erzeugung zu ergänzen, da rollt es nicht so leicht wieder zurück, da treten die Störungen ein, die wir bei unseren Gegnern beobachten. Darum mögen sie ihre Geldmaschine reparieren und dabei noch so sehr auf unser Vorbild schauen, nützen wird ihnen dies erst, wenn sie uns die Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft und Industrie, wenn sie uns in allen Produktionszweigen unsere Arbeiter und Unternehmer nachmachen. Das können sie nicht, so wenig wie sie unser Heer nachahmen können. Denn dazu gehört mehr als die aus der Not des Augenblicks geborene Einsicht, dazu gehören Generationen von Schulung und Zusammenarbeit und die eiserne Erziehung zur Pflicht und Disziplin, dazu gehört das in tausendjähriger Geschichte zu Stahl geschweißte Volkstum. Mögen sie uns Vernichtung und Zerstückelung ansagen, an diesem stahlharten deutschen Volkstum wird ihre Zahl und Macht, wird ihr Geld und ihre Tücke zerschellen. Wir tragen den Sieg in uns. Wir fühlen die Verheißung doppelt stark in diesen Tagen, wo unter den Donnerschlägen unserer festungsbezwingenden Geschütze Schwankendes Gestalt gewinnt, wo jeder das Herannahen großer Entscheidungen spürt, wo der Flügelschlag des Weltenschicksals in der kleinsten Hütte hörbar wird.

Wir wissen Heer und Volk durchdrungen von dem Bewußtsein, daß es abermals gilt, alle Kraft einzusetzen, daß es in jedem Deutschen zuckt, mit Hand anzulegen bei der großen Entscheidung draußen in der Feldschlacht und im Festungskriege, daheim im wirtschaftlichen und finanziellen Ringen. Deshalb vertraue ich darauf: der Kredit, den Sie heute bewilligen werden, wird vom gesamten Volk durch die Beteiligung an der neuen Anleihe gutgeheißen werden. Keiner wird sich ausschließen, Große und Kleine werden ihre Pflicht erfüllen; die Daheimgebliebenen werden abermals den kämpfenden Brüdern draußen ihren Dank abtatten und sich ihrer würdig erweisen. Sie werden dazu beitragen, mit einem neuen durchschlagenden Erfolg uns näher zu bringen an Sieg und Frieden, an den deutschen Frieden, der uns Vollendung des Werkes von 1812 und 1870 sein wird, der uns und unseren Verbündeten dauernde Sicherheit vor Ueberfall und Begehrlichkeit gewährleistet, der unsere Gegner aus dem Fluch irreführender Leidenschaften und künstlich gezüchteter Wahnideen zur Selbstbestimmung zurückleitet, der den blutenden Völkern die Ruhe und Freiheit bringt, deren unser Erdteil bedarf, um in der Welt seinen Platz zu behalten und seine Mission zu erfüllen.“

Der deutsche Schatzsekretär Dr. Helfferich hatte mit nicht zu überbietender Offenheit und Klarheit gesprochen. Nichts wurde vertuscht und auf jede Schönfärberei verzichtet. Um so heller leuchteten dann die Tatsachen hervor, um so wichtiger wirkten die Zahlen. Die lebhaften Beifallsäußerungen, die das Haus dem Schatzsekretär entgegenbrachte,